

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 77 (1951)

**Heft:** 26

**Rubrik:** Philius kommentiert

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# PHILIUS KOMMENTIERT

Vor zweihundert Vertretern der Presse, des Radios und des Films ist die «Arwa-Königin von Deutschland» gewählt worden. Siegerin ist eine Goude Sureec aus Bremen. Wir bringen das Communiqué zum Abdruck, das von der Arwa, einer Feinstrumpfwirkerei, an die deutsche, und, weil es sich um eine weltbewegende Angelegenheit handelt, auch an die ausländische, also auch die schweizerische, Presse geschickt worden ist.

«Die Beinmaße der Siegerin sind: Fesselumfang 21.5 cm, Wadenumfang 34 cm, Oberschenkelumfang 46 cm. — Der Siegerin winkt eine Fahrt nach Hollywood, wo sie von dem berühmten Filmstar Vera Ralston (Republic-Film-Studio) betreut wird. — Die übrigen Siegerinnen erhielten einen 10tägigen kostenlosen Aufenthalt nach Westerland/Sylt, Nord-

see hotel Borkum, Hotel Neue Post Tegernsee, sowie zahlreiche andere gestiftete Preise. — Die Veranstaltung fand im festlichen Rahmen statt. — Neben Künstlern wie Ilse Werner, Peter Jelhoff und Will Höhne war die besondere Attraktion des Abends eine von dem bekannten Fotografen Hein Gorny inszenierte „Strümpfmodenschau im Wandel der Jahrhunderte“. Es wurden historische Strümpfe aus allen Jahrhunderten in Kostümen aus der Zeit gezeigt, und u. a. die kostbarsten Strümpfe der Welt, einen von Arwa für eine Dame der amerikanischen Gesellschaft bestimmten Luxusstrumpf, der mit Juwelen im Werke von DM 30 000.— besetzt ist. — Mit diesem glanzvollen Fest der Strümpfe und schönen Beine fand eine Veranstaltung ihren Abschluß, an der rund 100 000

Frauen in Deutschland durch die Einsendung ihrer Beinmaße an Arwa beteiligt waren.»

Zusammen mit diesem Communiqué wurden Bilder verschickt, auf denen man die Siegerin ihre Beine zur Schau stellen sieht. Man sieht aber auch, wie die Juroren das Objekt prüfen, wie sie die Maße und Formen abtasten, und kurz und gut, es erinnert mich an Viehmärkte, wo der Käufer, der seine Kuh nicht im Sack kaufen will, das Tier nach Vorsätzen und Fehlern abtastet.

Es ist vielleicht sinnvoll, daß man Beine prämiert, denn sie dürften bei diesem hastigen, rennenden Jahrhundert zu den charakteristischsten Requisiten gehören. Auf der andern Seite lächelt man über eine Stadt, die noch unter den Fuchtelstreichern des Krieges leidet und unvernarbt ist und nun bereits den dümmsten Dummheiten der Mondänität den Weg frei gibt.

Weshalb ich diesen Kommentar schrieb? Auf Glossierungen mondäner Albernheiten pflegen mir immer Leute zu schreiben, und an Hand dieser Zuschriften kann man sich dann ein Bild von der Medaillenrückseite unserer Kultur machen.

\* \*

Es gibt eine typographische Unart der Zeitschriften: Sie bringen in den Vorderhöfen nur einen Teil der Beiträge und lassen die Resten hinten zwischen den Unkrautbeeten der Inserate folgen. Das ergibt vorn ein recht gutes Bild. Scheinbar hat der Leser vorn eine hübsche Reihe vorbildlich kurzer Artikel vor sich.

Man sieht, die literarischen Beiträge werden das Opfer typographisch-ästhetischer Überlegungen. Ich bin allzusehr in die ästhetische graphische Kultur der Zeitschriften verliebt, als daß ich solche Überlegungen nicht verstünde. Aber mir scheint, man zerschneide und zersäble die Textbeete zugunsten der graphischen Anordnung oft allzusehr und allzuleicht. Maß halten!



WK „Aber gäll Vatter ir fanged kei Chrieg aa!“

**COGNAC AMIRAL**

The spirit of victory!

En gros: JENNI & CO. BERN

GONZALEZ

**SANDEMAN**  
(REGISTERED TRADE MARK)

Adel des Alters —  
die Weisheit!  
Adel der Weine —  
Porto und Sherry SANDEMAN

**SANDEMAN** Berger & Co., Langnau/Bern

QUALITÄTS-UHREN

**Fortis**

Im guten Uhrengeschäft erhältlich